

## Aktivität für das Buch: Gleiches Recht für alle!

**Zielgruppe:** 3. und 4. Klasse | **Dauer:** ca. 2- 3 × 45 Minuten + Pause

**Fokus:** Gleiches Recht für alle

**Grundlage für die Aktivitäten:** Durchlesen des Buches gemeinsam mit der Klasse

**Option 1:** Nur eine Einheit durchführen

**Option 2:** Beide Einheiten durchführen

**Option 3:** Teile beliebig aus beiden Einheiten auswählen (farblich umrahmt)

### Lernziele:

- Die Schüler\*innen setzen sich mit den Begriffen «Gleichberechtigung» und «Fairness» auseinander.
- Sie lernen, wie Gerechtigkeit im Alltag aussieht und bekommen Ideen wie sie Verantwortung für das Miteinander übernehmen können.
- Die Schüler\*innen reflektieren die Bedeutung von Gleichberechtigung.
- Sie entwickeln ein Bewusstsein für Respekt gegenüber anderen und lernen erste Ansätze, wie sie sich für Gleichberechtigung einsetzen können.
- Die Gruppenarbeit fördert das Teamwork und gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen für Gleichberechtigung und Gerechtigkeit zu entwickeln.

### Materialübersicht (Beispiele im jeweiligen Anhang):

|                    |                                                                                                                                                     |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aktivität 1</b> | Karten mit verschiedenen Alltagssituationen; Roter und Grüner Punkt                                                                                 |
| <b>Aktivität 2</b> | A3 Papier, Filzstifte                                                                                                                               |
| <b>Aktivität 3</b> | Ein Spielbrett aus Papier, das eine einfache Strecke darstellt, 1x Würfel pro Gruppe, 1x Spielfigur pro Spieler*in (kann irgendein Gegenstand sein) |
| <b>Aktivität 4</b> | Papier, Schreibzeug, Beispielfragen ausgedruckt                                                                                                     |

## Lektion 1: Was ist Gerechtigkeit? – Rechte und Verantwortung

### Aktivität 1: „Was bedeutet Gerechtigkeit?“ - Bewegungsspiel (ca. 20 min.) – Anhang 1

#### Durchführung:

- Die Kinder stellen sich in einem Kreis auf. Die Lehrperson zeigt eine Karte mit einer Alltagssituation, z. B. „Es gibt nur einen Ball, aber zwei Kinder wollen damit spielen.“
- Jedes Kind überlegt für sich, ob die Situation gerecht ist und, läuft dann auf einen markierten Punkt im Raum: „Ja, das ist gerecht!“ oder „Nein, das ist nicht gerecht!“ (kann auch als Blindabstimmung stattfinden). Wenn die Aktivität zeitlich angepasst wird (bsw. weniger Karten präsentiert), Karte 8 soweit möglich vorziehen und verwenden.

- Danach erklärt bei jeder Karte **jeweils ein Kind**, warum es zu der Entscheidung gekommen ist. So können alle Kinder, unabhängig von ihrem Wissensstand, mitmachen: Jüngere Kinder äußern einfache Gedanken, fortgeschrittenere Kinder können komplexere Aspekte der Gerechtigkeit einbringen.
- Die Lehrperson moderiert die Diskussion und stellt offene Fragen: „Was würde Gerechtigkeit in dieser Situation für alle Kinder bedeuten?“ „Was wenn, wir noch wüssten das... ändert sich eure Antwort?“ „Müsst ihr noch etwas über diese Situation wissen?“
- **Karte 1:** Die beiden Kinder wollen gleichzeitig mit dem Ball spielen. Ein Kind nimmt den Ball und lässt das andere nicht mitspielen. Was kann das Kind machen, damit das Spiel mit dem Ball wieder fair ist?
- **Karte 2:** Es gab nicht genug kleine Stühle, darum musste das Kind einen grossen Stuhl nehmen. Was könnten die Kinder machen, damit es für alle fair ist?
- **Karte 3:** Das Kind spricht die ganze Zeit und behält das Mikrofon für sich. Was können die Kinder tun, damit es für alle fair ist?
- **Karte 4:** Das Kind hat das grösste Stück, weil es Geburtstag hat. Ist das fair oder nicht? Was können die Kinder tun, damit es für alle fair ist?
- **Karte 5:** Das Kind bekommt immer die Hauptrolle, weil es am besten sprechen kann und den Text immer auswendig kann. Wie könnte man das Theater so gestalten, dass auch andere Kinder die Hauptrolle bekommen?
- **Karte 6:** Ein Kind hält sich nicht an die 10-Minuten-Regel. Was können die anderen Kinder nun machen?
- **Karte 7:** Ein Kind spricht die ganze Zeit, weil es viel weiss. Die anderen getrauen sich nicht zu sprechen, obwohl sie auch gute Ideen haben. Was können die Kinder machen, damit alle Kinder etwas sagen können?
- **Karte 8 – Equality (Gleichberechtigung), Equity (Chancengleichheit), Justice (Gerechtigkeit):** Nachdem die Kinder die Variante 1 (alle Kinder haben die gleiche Kiste) besprochen haben, kann die Zusatzfrage gestellt werden, was wenn alle Kinder verschieden grosse Kiste hätten wie auf dem folgenden Bild? (Variante 2)  
Wie kann die Situationen noch fairer gestaltet werden?

## Aktivität 2: „Faires Miteinander“ (ca. 25 min.)

### Durchführung:

- Die Kinder erstellen in kleinen Gruppen ein Plakat A3, auf dem sie Regeln für ein faires Miteinander in der Schule und in der Freizeit formulieren.
- **Leitgedanke für die Übung:** Stellt euch vor ihr seid für die nächsten vier Wochen als Klasse an einem einsamen Strand. Ohne Lehrperson. Wie verbringt ihr die Zeit zusammen? Wie organisiert ihr euer Zusammensein, damit es fair für alle ist?
- Mögliche **Leitfragen**, welche von der Lehrperson gestellt werden:
  - Was könnt ihr tun, damit sich alle wohlfühlen und sich alle gleichwertig fühlen?
  - Was bedeutet «fair sein» für euch?
  - Wie wünscht ihr euch, dass andere mit euch umgehen?
  - Welche Regeln helfen uns, gut miteinander klarzukommen?
  - Was können wir tun, wenn jemand eine Regel vergisst oder sich nicht daran hält?
- Am Ende werden die Plakate in der Klasse aufgehängt, damit alle Kinder sich die Regeln ansehen und daran erinnert werden, wie wichtig es ist, fair miteinander umzugehen.
- Eine Alternative wäre, dass besprochen wird, welche Regeln für die Klasse abgeleitet werden können. Die Lehrperson schreibt diese Regeln/Antworten auf einem grossen A2 Plakat, das im Klassenzimmer aufhängt. Zudem können alle Kinder auf dem Plakat unterschreiben, um die Regeln/Antworten abzusegnen. (siehe Beispiel im Anhang 2)
- **Bonus:** Die Kinder hängen ihre Regeln im Klassenzimmer auf. Anschliessend gehen sie wie in einer Galerie herum und schauen sich die verschiedenen Regeln an. Hier könnten auch die Unterschiede und Gleichheiten markiert und/oder besprochen werden.

## Lektion 2 (&3): Gleichberechtigung im Alltag – Respekt und Fairness

### Aktivität 3: „Gleichberechtigungsspiel“ (Gruppenarbeit) (ca. 45 min.) – Anhang 2

#### Definition Gleichberechtigung:

Alle Menschen sollen die gleichen Chancen haben. Niemand ist wichtiger oder darf mehr als andere, alle haben die gleichen Rechte.

#### Definition Recht:

Ein Recht ist etwas, das dir zusteht. Menschenrechte sind Dinge, die jeder Mensch haben muss, damit es ihr/ihm gut geht. Zum Beispiel: gut behandelt werden, lernen dürfen, sicher sein. Alle Menschen haben diese Rechte von Geburt an.

#### Durchführung:

- Das Spielfeld 3-4 ausdrucken oder selbst abmalen auf einem A3 Blatt. Siehe Anhang 2.

- Die Kinder spielen in kleinen Gruppen ein Spiel. Auf den grossen Feldern müssen sie eine Frage beantworten, die sich um das Thema „Gleichberechtigung“ dreht, z. B. „Was ist ein Recht, das jeder Mensch haben sollte?“ oder „Warum ist es wichtig, dass alle die gleichen Chancen haben?“
- Jede Gruppe arbeitet zusammen, um die Fragen zu beantworten. Die Lehrperson kann zusätzliche Aufgaben hinzufügen, um die Diskussion zu erweitern und die Kinder mehr über das Thema nachdenken zu lassen.
- Jedes Kind hat eine Spielfigur, damit die Fragen mehrmals beantwortet werden können.
- Diskussion: Nachdem alle Gruppen das Spiel abgeschlossen haben, besprechen alle zusammen: „Was haben wir durch dieses Spiel über Gleichberechtigung gelernt?“

#### **Aktivität 4: „Gleiches Recht für alle – Kurzgeschichte schreiben“ (ca. 45 min.) – Anhang 3**

##### **Durchführung:**

- Die Kinder erfinden eine kurze Geschichte oder zeichnen ein Comic, wo es um die Frage „Was bedeutet es, dass alle die gleichen Rechte haben?“ geht. Die Geschichte kann in einer Gruppe oder allein erarbeitet werden.
- Nach 15 Minuten tauschen sie sich mit einem\*r Partner\*in aus und erzählen sich gegenseitig ihre Geschichte oder zeigen sich das Comic.
- Es kann eine einfache Geschichte/ein einfaches Comic sein. Bei Schwierigkeiten kann die Geschichte auch zu zweit geschrieben bzw. das Comic zu zweit gezeichnet werden.
- Anleitung und Beispielgeschichte bzw. -comic im Anhang 4

## Anhang 1

### Aktivitätskarten zu „Was bedeutet Gerechtigkeit?“ (Bewegungsspiel)

#### 1. Karte:

**Situation:** „Die beiden Kinder wollen mit dem gleichen Spielzeug spielen, aber es gibt nur ein Spielzeug.“



#### 2. Karte:

**Situation:** „Ein Kind hat mehr Platz zum Sitzen als die anderen, weil es einen grösseren Stuhl bekommen hat.“



### 3. Karte:

**Situation:** „Ein Kind spricht laut und alle anderen hören zu, aber es gibt kein Mikrofon für die anderen.“



### 4. Karte:

**Situation:** „In einer Gruppe von Freunden bekommt ein Kind immer das größte Stück Kuchen.“



## 5. Karte:

**Situation:** „Ein Kind darf immer die Hauptrollen im Theaterstück übernehmen.“



## 6. Karte:

**Situation:** „Ein Kind bringt ein neues Spielzeug mit, und alle dürfen damit spielen, aber nur für 10 Minuten.“

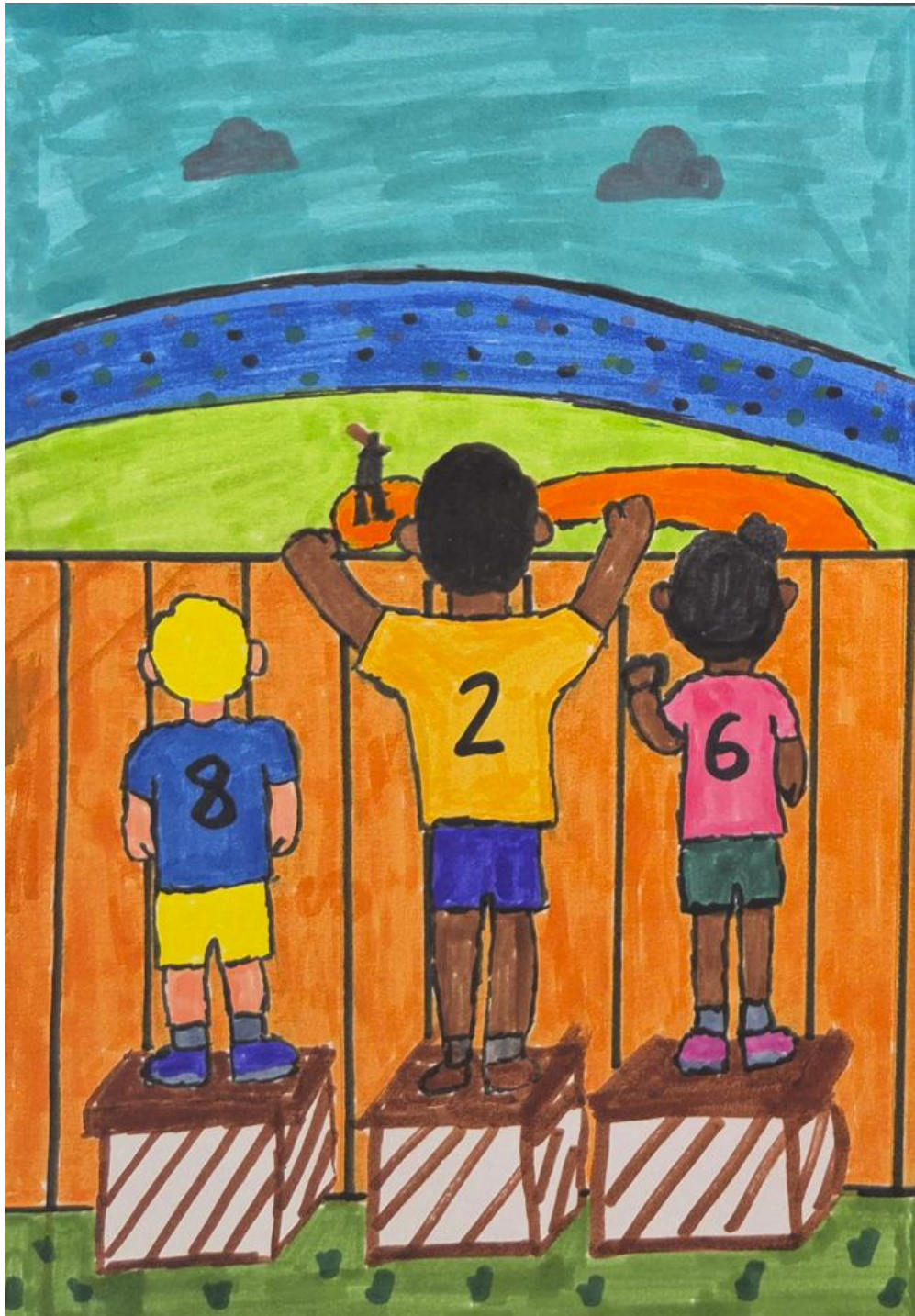


## 7. Karte:

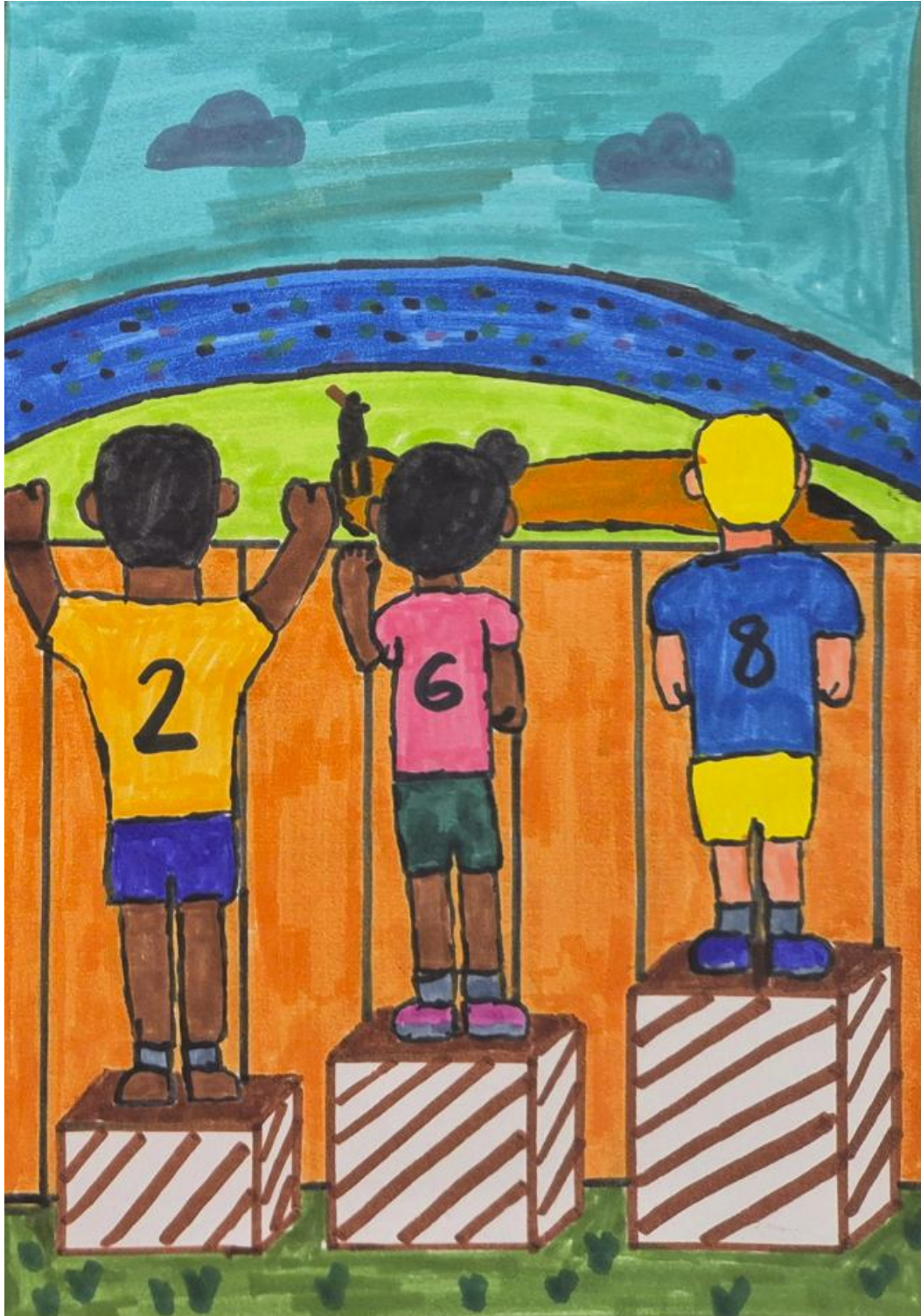
**Situation:** „In einer Diskussion dürfen nur die Kinder mit viel Wissen sprechen.“



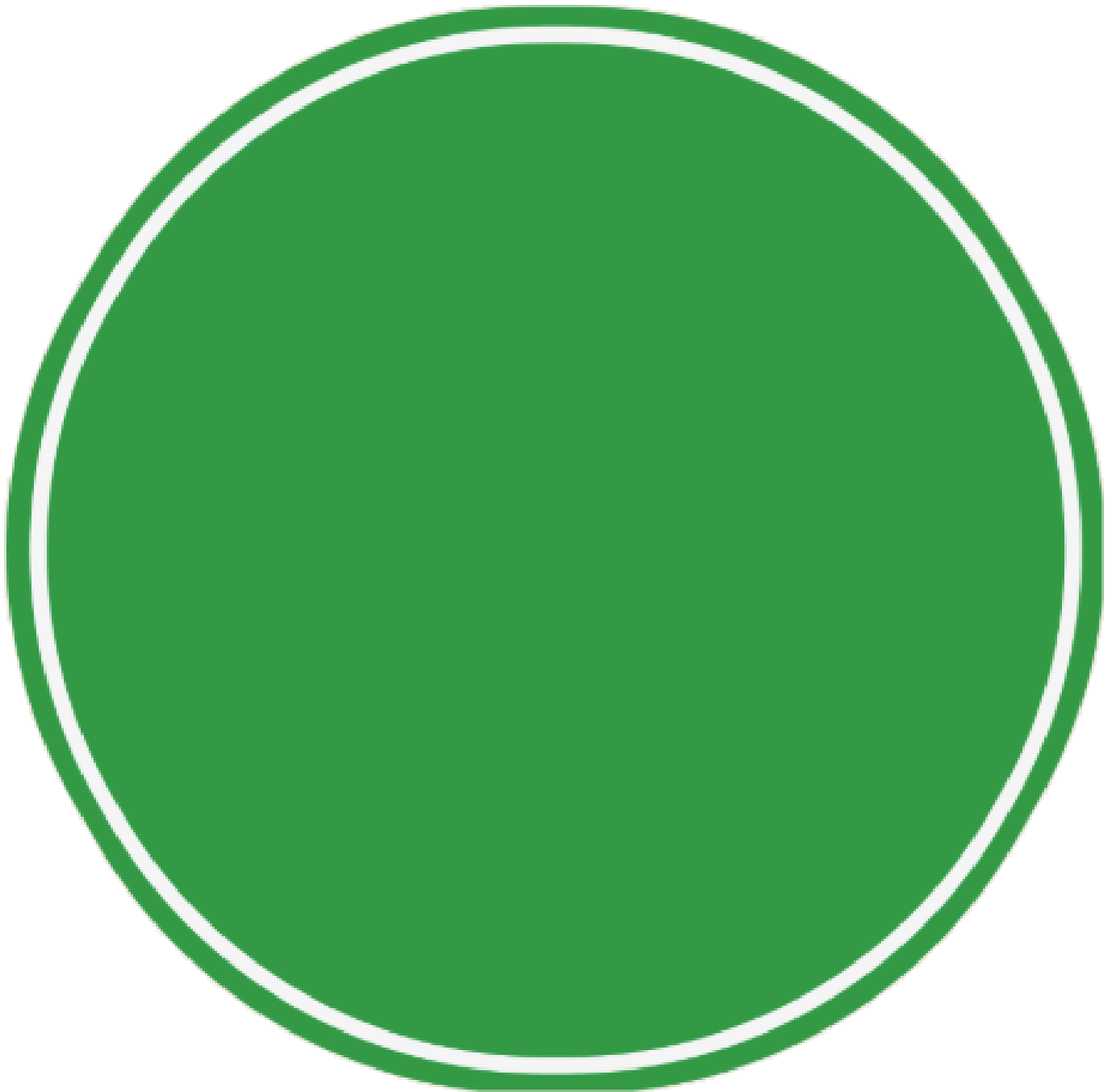
**8. Karte, Variante 1:** „Kinder schauen den Match hinter einem Zaun. Alle haben eine gleich grosse Kiste»



**8. Karte, Variante 2:** «Kinder schauen den Match hinter einem Zaun. Sie erhalten verschieden grosse Kisten»

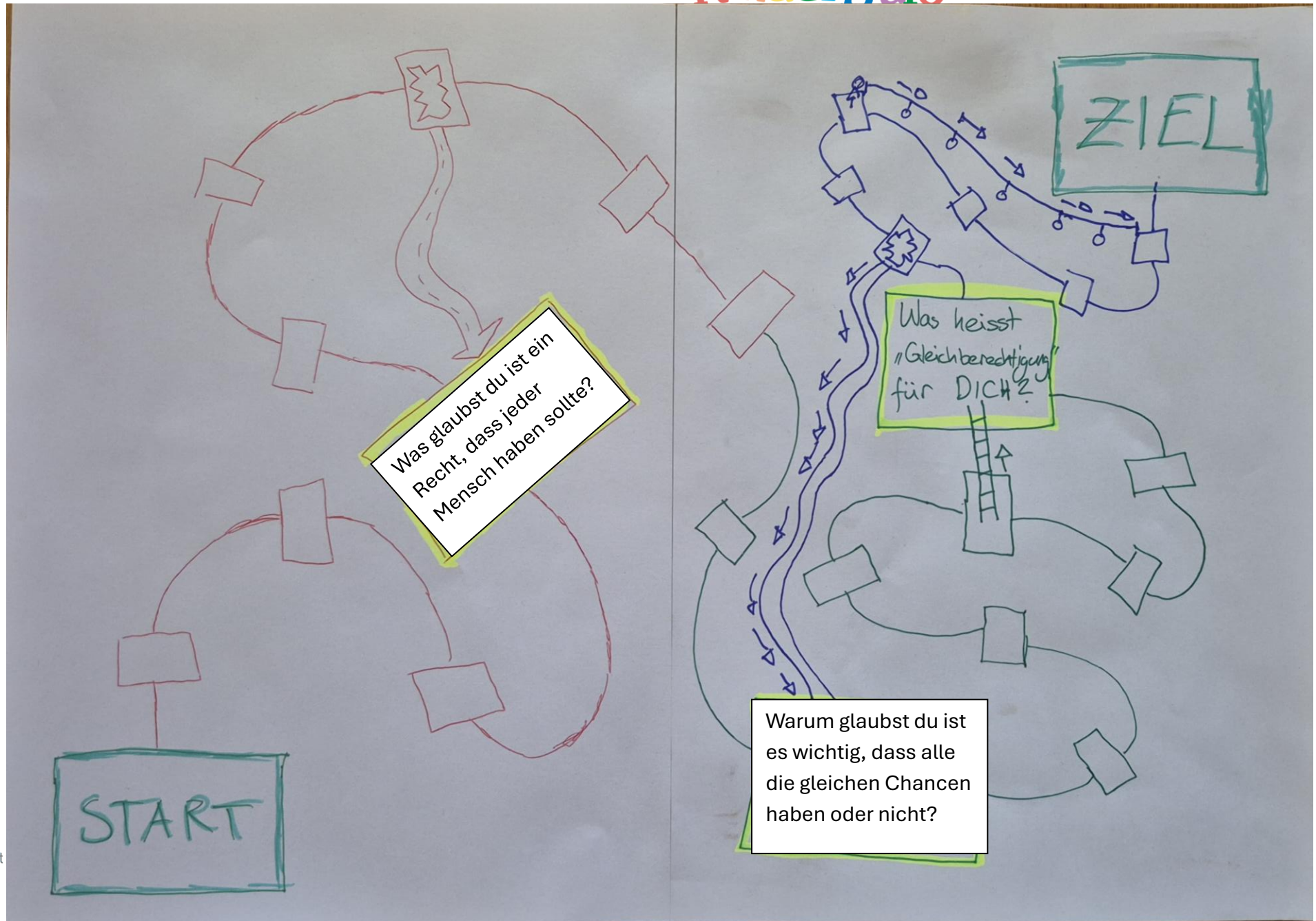


Das ist gerecht:



Das ist nicht gerecht:





## Anhang 4

### Anleitung Kurzgeschichte:

#### Schritt 1: Wähle eine Frage aus

Diese Fragen helfen dir, eine Situation für deine Geschichte zu erfinden.

- «Was kannst du tun, wenn jemand ausgeschlossen wird?»
- «Hast du schon einmal gesehen, dass jemand nicht mitspielen durfte?»
- «Was passiert, wenn nur bestimmte Kinder entscheiden dürfen?»
- «Wie fühlt es sich an, wenn jemand nicht mitbestimmen darf?»
- «Was kannst du tun, wenn jemand wegen seiner Kleidung ausgelacht wird»
- «Was kann man tun, wenn jemand nicht gut Deutsch spricht und ausgeschlossen wird?»
- «Dürfen in eurer Klasse alle Kinder gleich viel sagen?»
- «Wie kann man dafür sorgen, dass alle beim Spiel mitmachen dürfen?»
- «Was passiert, wenn in einer Gruppe immer dieselben bestimmen?»
- «Hast du schon mal erlebt, dass jemand besonders mutig war und sich für jemand anderen eingesetzt hat?»

#### Schritt 2: Überlege dir eine Hauptfigur

Stelle dir ein Kind, Tier oder Wesen vor, das etwas erlebt. Es kann du selbst sein oder eine erfundene Person/Tier usw.

#### Schritt 3: Finde den Ort der Geschichte

Wo passiert das Ganze?

Zum Beispiel:

- In der Schule
- Zu Hause
- In der Wüste
- Auf dem Meer
- Usw.

**Schritt 4: Denke dir ein Problem aus**

Was passiert? Wer wird nicht gleich behandelt?

**Schritt 5: Überlege eine Lösung**

Was macht die Hauptfigur – oder ein anderes Kind? Wie zeigt sich Gleichberechtigung?

**Schritt 6: Schreibe ein gutes Ende**

Wie geht es aus? Was passiert mit dem Kind, das zuerst ausgeschlossen wurde?

**Beispielgeschichte: Die neue Sitzordnung**

In der Klasse 3b soll eine neue Sitzordnung gemacht werden. Die Lehrperson fragt:

„Wo würdet ihr gerne sitzen? Schreibt eure Wünsche auf einen Zettel.“

Fast alle freuen sich. Nur Alex ist still. Alex benutzt ein Hörgerät und versteht Gespräche nur gut, wenn die Person direkt zugewandt ist. In der letzten Reihe war das oft schwierig.

Am nächsten Tag hängt ein Plan an der Wand. Viele Kinder jubeln – nur Alex schaut traurig. Der neue Platz ist wieder hinten.

Ein Kind aus der Klasse bemerkt das und fragt: „Warum bist du so still, Alex?“

Alex antwortet: „Ich habe auch meinen Wunsch aufgeschrieben, aber niemand hat gefragt, ob ich gut hören kann.“

Am nächsten Tag redet die Klasse darüber. Eine Person sagt: „Das ist unfair. Jeder und jede soll so sitzen können, dass man gut lernen kann. Wir haben alle das gleiche Recht, mitzumachen.“

Die Lehrperson hört zu und erkennt an, dass sich noch etwas ändern müsste. Dann wird der Plan überarbeitet – diesmal zusammen mit Alex.

Am Ende hat jede und jeder einen Platz, an dem sie oder er sich wohlfühlt. Und Alex sitzt so, dass Gespräche wieder leichter zu verstehen sind.

**Schlussgedanke:**

*Gleiches Recht bedeutet auch, dass alle mitreden dürfen – und dass besondere Bedürfnisse gehört und ernst genommen werden.*

## Aufteilung der 6 Schritte:

### 1. Wähle eine Frage aus

Frage:

*Was kannst du tun, wenn jemand nicht gleich behandelt wird?*

### 2. Überlege dir eine Hauptfigur

Hauptfigur:

*Alex ist ein Kind in der 3. Klasse. Alex trägt ein Hörgerät und versteht Gespräche nur gut, wenn die Person direkt zugewandt ist.*

### 3. Finde den Ort der Geschichte

Ort:

*Die Geschichte spielt im Klassenzimmer der Klasse 3b. Dort wird eine neue Sitzordnung gemacht.*

### 4. Denke dir ein Problem aus

Problem:

*Alle Kinder dürfen ihre Sitzwünsche aufschreiben. Am Ende bekommt Alex wieder einen Platz ganz hinten – dort versteht Alex schlecht, was gesagt wird. Niemand hat an die Hörsituation gedacht.*

### 5. Überlege eine Lösung

Lösung:

*Ein Kind bemerkt, dass Alex traurig ist, fragt nach und hört zu. Gemeinsam spricht die Klasse mit der Lehrperson über Gerechtigkeit und Bedürfnisse. Die Sitzordnung wird noch einmal überarbeitet – diesmal gemeinsam mit Alex.*

### 6. Schreibe ein gutes Ende

Ende:

*Am Schluss hat Alex einen Platz, an dem gut gehört werden kann. Alle Kinder fühlen sich wohl. Die Klasse hat gelernt: Gleichberechtigung heisst auch, dass alle mitreden dürfen und dass besondere Bedürfnisse dazugehören.*

## Anleitung Comic:

### Titel des Comics:

Wähle eine Frage aus

Diese Fragen helfen dir, eine Situation für deine Geschichte zu erfinden.

- «Was kannst du tun, wenn jemand ausgeschlossen wird?»
- «Hast du schon einmal gesehen, dass jemand nicht mitspielen durfte?»
- «Was passiert, wenn nur bestimmte Kinder entscheiden dürfen?»
- «Wie fühlt es sich an, wenn jemand nicht mitbestimmen darf?»
- «Was kannst du tun, wenn jemand wegen seiner Kleidung ausgelacht wird»
- «Was kann man tun, wenn jemand nicht gut Deutsch spricht und ausgeschlossen wird?»
- «Dürfen in eurer Klasse alle Kinder gleich viel sagen?»
- «Wie kann man dafür sorgen, dass alle beim Spiel mitmachen dürfen?»
- «Was passiert, wenn in einer Gruppe immer dieselben bestimmen?»

### Bild 1:

#### Überlege dir eine Hauptfigur

Stelle dir ein Kind, Tier oder Wesen vor, das etwas erlebt. Es kann du selbst sein oder eine erfundene Person/Tier usw.

#### Finde den Ort der Geschichte.

Wo passiert das Ganze?

Zum Beispiel:

- In der Schule
- Zu Hause
- In der Wüste
- Auf dem Meer
- Usw.

## **Bild 2:**

**Denk dir ein Problem aus.**

Was passiert? Wer wird nicht gleich behandelt?

## **Bild 3:**

**Überleg dir eine Lösung.**

Was macht die Hauptfigur – oder ein anderes Kind? §Wie zeigt sich Gleichberechtigung?

**Schreib ein gutes Ende.**

Wie geht es aus? Was passiert mit dem Kind, das zuerst ausgeschlossen wurde?

➔ Beispiel-Comic auf der nächsten Seite

# Ruffy und die Banane

